

Der Dreibund (1882)

Name:		Datum:		GPG	der erste Weltkrieg
-------	--	--------	--	-----	---------------------

Als das Deutsche Reich 1871 gegründet wurde, änderte sich die Lage in Europa. Deutschland wollte sich absichern und suchte Verbündete. Darum schloss Kanzler Otto von Bismarck 1882 den Dreibund – ein geheimes Abkommen zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn und Italien.

Für Deutschland war dieses Bündnis sehr wichtig. Es hatte Angst, von anderen Ländern eingekreist zu werden. Besonders mit Frankreich gab es Probleme, denn Deutschland hatte nach dem Krieg 1870/71 die Gebiete Elsass und Lothringen von Frankreich weggenommen.

Österreich-Ungarn brauchte den Dreibund vor allem als Schutz gegen Russland. Beide Länder wollten auf dem Balkan mehr Macht haben. Dort wollten viele verschiedene Völker eigene Länder gründen. Italien hatte Angst, in Europa allein zu stehen. Es hoffte, durch das Bündnis sicherer zu sein und mehr Ansehen zu bekommen.

Im Vertrag versprachen die drei Länder, einander zu helfen, wenn sie angegriffen würden. Wenn Russland Österreich-Ungarn oder Deutschland angreifen würde, müssten die anderen helfen. Genauso müssten Italien und Österreich-Ungarn Deutschland beistehen, wenn Frankreich angreifen würde.

Der Dreibund wurde mehrmals verlängert und bestand bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs.

1) Aus welchen Ländern bestand der Dreibund?

- ☐ Deutschland, Frankreich, Russland
- ☐ Österreich-Ungarn, Russland, Italien
- ☐ Deutsches Reich, Österreich-Ungarn, Italien
- ☐ Großbritannien, Frankreich, Russland

2) Warum schloss sich **Italien** dem Bündnis an?

3) Was **versprachen** die Mitglieder des Dreibunds einander?

4) **Verbinde** die Länder mit ihren Interessen / Befürchtungen



Deutsches Reich

befürchteten Isolation (= allein sein) in Europa



Österreich-Ungarn

Wollte Schutz vor Russland



Italien

fühlte sich von Frankreich bedroht

5) **Ergänze den folgenden Text** mit den passenden Wörtern: *Deutschland, Ersten Weltkriegs, Frankreich, Hilfe, Italien, Österreich-Ungarn, Russland, 1882*

Der Dreibund wurde im Jahr _____ geschlossen. Er war ein Militärbündnis zwischen dem _____, _____ und _____.

Die Länder versprachen sich gegenseitige _____ im Falle eines Angriffs. Besonders besorgt waren sie wegen möglicher Angriffe von _____ und _____. Der Dreibund bestand bis zum Ausbruch des _____ im Jahr 1914.

Die Triple-Entente (1904-1907)

Name:		Datum:		GPG	der erste Weltkrieg
-------	--	--------	--	-----	---------------------

Anfang des 20. Jahrhunderts bildete sich in Europa ein zweites großes Bündnis: die Triple Entente. Anders als der Dreibund, der durch einen einzelnen Vertrag entstand, entwickelte sich die Triple Entente nach und nach über mehrere Jahre.

Alles begann mit dem französisch-russischen Bündnis von 1894. Frankreich hatte Angst, weil es den Krieg gegen Deutschland verloren und die Gebiete Elsass-Lothringen abgeben musste. Es brauchte Freunde, um nicht allein gegen Deutschland zu stehen. Russland brauchte Hilfe gegen Österreich-Ungarn, denn beide wollten auf dem Balkan mehr Macht haben.

Ein wichtiger Schritt kam 1904, als Großbritannien und Frankreich ihre alten Feindschaften beendeten und die "Entente Cordiale" (Herzliche Verständigung) schlossen. Mit diesem Vertrag lösten sie ihre Streitigkeiten um Kolonien in Afrika und wurden Freunde.

Der letzte Schritt zur Triple Entente kam 1907, als Großbritannien und Russland einen Vertrag über ihre Gebiete in Asien schlossen. Jetzt waren alle drei Länder – Frankreich, Großbritannien und Russland – durch Freundschaftsverträge verbunden.

Wichtig ist: Die Triple Entente war kein fester Militärpakt wie der Dreibund. Es gab keine Pflicht, einander im Krieg zu helfen. Trotzdem wussten alle, dass sie im Ernstfall zusammenhalten würden. Die wachsende deutsche Flotte, die Großbritannien als Gefahr für seine Seemacht sah, und die aggressive Politik von Kaiser Wilhelm II. brachten die drei Länder immer enger zusammen.

1) Welche Länder bildeten die Triple-Entente?

- ☐ Deutschland, Italien, Österreich-Ungarn
- ☐ Russland, Österreich-Ungarn, Frankreich
- ☐ Großbritannien, Frankreich, Russland
- ☐ USA, Großbritannien, Frankreich

2) Wie unterschied sich die Triple-Entente vom Dreibund?

3) Warum ist Großbritannien der Triple-Entente beigetreten?

4) Bringe die folgenden Ereignisse in die richtige Reihenfolge:

- ___ Britisch-russisches Abkommen über Asien
- ___ Französisch-russisches Bündnis
- ___ "Entente Cordiale" zwischen Großbritannien und Frankreich

5) Warum schlossen sich die Länder zur "Triple Entente" zusammen? *Mehrere Antworten sind richtig*

- ☐ Sie wollten gemeinsam Kolonien in Afrika erobern
- ☐ Sie fühlten sich vom Deutschen Reich bedroht
- ☐ Großbritannien war besorgt über den Ausbau der deutschen Flotte
- ☐ Sie hatten alle die gleiche Regierungsform
- ☐ Frankreich wollte nicht allein gegen Deutschland stehen
- ☐ Sie hatten alle ähnliche wirtschaftliche Interessen in Europa

Der Konflikt um Elsass-Lothringen und die Kolonien

Name:		Datum:		GPG	der erste Weltkrieg
-------	--	--------	--	-----	---------------------

Europäische Rivalitäten vor dem Ersten Weltkrieg

Es gab viele Spannungen zwischen den europäischen Ländern vor dem Ersten Weltkrieg. Besonders zwischen dem Deutschen Reich und seinen westlichen Nachbarn Frankreich und Großbritannien gab es große Probleme.

Ein wichtiger Streitpunkt in den deutsch-französischen Beziehungen war Elsass-Lothringen. Nach seinem Sieg im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 nahm das neue Deutsche Reich diese beiden Gebiete von Frankreich weg. Diese Gebiete waren wirtschaftlich wichtig, weil sie Rohstoffe wie Eisenerz hatten. Für die Franzosen war dieser Verlust eine große Schande, die sie nicht vergessen konnten. In Frankreich entstand ein starker Wunsch nach Rache – sie wollten die verlorenen Gebiete zurückholen. Dieser Streit belastete die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sehr lange und machte eine Versöhnung unmöglich. Auch der Wettlauf um Kolonien sorgte für Streit. Deutschland kam erst spät dazu, als es versuchte, Kolonien zu bekommen. Großbritannien und Frankreich hatten schon große Kolonialreiche in Afrika, Asien und anderen Teilen der Welt. Deutschland fing erst in den 1880er Jahren an, nach "einem Platz an der Sonne" zu suchen, wie Kaiser Wilhelm II. es nannte. Das führte zu Streit mit den anderen Kolonialmächten, vor allem mit Großbritannien.

Ein gutes Beispiel dafür waren die beiden Marokko-Krisen (1905/06 und 1911). Deutschland versuchte, in Marokko Einfluss zu gewinnen, aber Frankreich sah Marokko als sein Gebiet an. Diese Krisen brachten Europa mehrmals fast in einen Krieg.

Ein weiterer Grund für Spannungen war der Aufbau der Flotten. Kaiser Wilhelm II. wollte eine starke deutsche Kriegsflotte bauen. Großbritannien, das seit langem die Meere beherrschte und seine Sicherheit auf seine überlegene Flotte stützte, sah die deutsche Flotte als Bedrohung. Beide Länder begannen, immer mehr Schiffe zu bauen, was ihre Beziehungen verschlechterte und zu großem Misstrauen führte.

1) Warum war **Elsass-Lothringen** für Deutschland so wichtig?

2) Was versteht man unter dem französischen **Revanchegedanken**?

3) Warum sah Großbritannien die deutsche **Flottenausrüstung** als Bedrohung an?

4) **Ordne** den Krisen die beteiligten Länder **zu**?

Elsass-Lothringen

Deutschland und Großbritannien

Marokko-Krisen

Deutschland und Frankreich

Flottenausrüstung

Deutschland, Frankreich und Großbritannien

5) Zwischen welchen **Ländern** gab es **Spannungen und Konflikte**?

Die Balkan-Krise

Name:		Datum:		GPG	der erste Weltkrieg
-------	--	--------	--	-----	---------------------

Die Balkanhalbinsel im Südosten Europas wurde oft das "Pulverfass Europas" genannt. In dieser Gegend lebten viele verschiedene Völker und Religionen auf engem Raum: Serben, Kroaten, Slowenen, Bosnier, Bulgaren, Rumänen, Griechen, Albaner und andere. Viele dieser Völker wollten eigene Länder gründen, was zu vielen Konflikten führte.

Bis ins 19. Jahrhundert herrschte das Osmanische Reich (Türkei) über große Teile des Balkans. Aber dieses Reich wurde immer schwächer. Man nannte es oft den "kranken Mann am Bosphorus". In dieser Lage versuchten zwei große Länder, mehr Einfluss zu gewinnen: Österreich-Ungarn und Russland.

Für Österreich-Ungarn war der Balkan sehr wichtig. Es grenzte direkt an diese Region und wollte verhindern, dass dort Länder entstanden, die seinen eigenen Staat gefährden könnten. In Österreich-Ungarn lebten nämlich selbst viele slawische Völker, wie Serben, Kroaten und Slowenen. 1908 übernahm Österreich-Ungarn die Gebiete Bosnien und Herzegowina, die es seit 1878 verwaltet hatte. Serbien war darüber sehr verärgert, weil es diese Gebiete selbst haben wollte.

Russland sah sich als Beschützer der slawischen Völker und des orthodoxen Glaubens auf dem Balkan. Es unterstützte besonders Serbien, das unabhängig werden und wachsen wollte. Russland wollte auch verhindern, dass Österreich-Ungarn zu stark wurde und den Zugang zum Mittelmeer kontrollierte.

Serbien hatte sich 1878 vom Osmanischen Reich unabhängig gemacht. Es wollte alle Serben in einem Land vereinen. Da viele Serben in Österreich-Ungarn lebten, besonders in Bosnien-Herzegowina, passte dieses Ziel nicht zu den Interessen von Österreich-Ungarn. Serbische Nationalisten gründeten Geheimgruppen wie die "Schwarze Hand", die auch Gewalt und Terror einsetzten.

Dieser gefährliche Mix aus nationalistischen Zielen, Großmachtinteressen und alten Feindschaften machte den Balkan zu einer der gefährlichsten Regionen Europas vor dem Ersten Weltkrieg.

1) **Warum** wurde der Balkan als “**Pulverfass Europas**” bezeichnet?

2) **Entscheide**, ob die folgenden Aussagen richtig oder Falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
Das Osmanische Reich war im 19. Jahrhundert auf dem Höhepunkt seiner Macht.		
Österreich-Ungarn annektierte (= einnehmen) Bosnien-Herzegowina im Jahr 1908.		
Serbien wollte alle Serben in einem Staat vereinen.		
Russland unterstützte Österreich-Ungarn auf dem Balkan.		
Im Balkan lebte nur eine Volksgruppe / Kultur.		

3) Verbinde die Länder mit ihren wichtigsten Interessen.

Österreich-Ungarn

Russland

Serbien

Unterstützung der slawischen Völker

Vereinigung aller Serben in einem Staat

Sicherung der Grenzen und Stabilität